



## Ich habe keine anderen Hände ...

In der Münsteraner Ludgerikirche hängt ein aus Holz geschnitzter Christus des Künstlers Heinrich Bäumer. Das Kreuz wurde 1944 bei einem Bombenangriff auf die Stadt Münster so beschädigt, dass dem Jesus beide Arme fehlen. Nach dem Krieg beschloss die Kirchengemeinde, das Kreuz so zu lassen und nicht zu restaurieren und ließ auf dem Querbalken den Spruch anbringen: „Ich habe keine anderen Hände als die eueren.“ Ein Satz mit zwei Aussagen. Zunächst einmal bezogen auf den Anlass der Zerstörung: Es waren und sind

Menschen, die Kriege führen, die Bomben werfen, die Tod und Zerstörung über andere Menschen bringen. Die Frage an Gott, warum er Krieg zulässt, ist deshalb falsch gestellt und muss heißen: Warum lässt der Mensch den Krieg zu?

Der zweite Aspekt, den ich mit dem Jesus ohne Hände verbinde, ist: Nur der Mensch kann dem Menschen in Not helfen. Das heißt Nachfolge Jesu. Dass den Menschen an Gutem zu tun, was Jesus ihm Gutes getan hat: trösten, heilen, ermutigen ... So gut, wie wir es schaffen.



Foto: Michael Tillmann



## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HEILIG KREUZ

✉ Wesermünder Straße 24 B  
21762 Otterndorf

☎ 04751 3500

📠 04751 911749

💻 pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de  
www.katholische-kirche-otterndorf.de

## PFARRBRIEF

## Oktober 2024



*Denn alles, was Gott geschaffen hat,  
ist gut und nichts ist verwerflich,  
wenn es mit Dank genossen wird;  
es wird geheiligt durch Gottes Wort  
und durch das Gebet.*

( 1. Timotheus 4, 4-5 )

# #SINNFLUENCER

## Franz und Klara von Assisi

Als Kardinal Bergoglio im Konklave des Jahres 2013 die zur Wahl des Papstes benötigte Mehrheit bekommen hatte, umarmte ihn der emeritierte Erzbischof von Sao Paolo, Claudio Hummes, und sagte zu ihm: „Vergiss die Armen nicht!“ Im Zusammenhang mit den Armen sei ihm – so berichtete es der neugewählte Papst wenige Tage nach dem Konklave in Bezug auf die Wahl seines bisher nicht vorgekommenen Papstnamens – sofort der heilige Franziskus eingefallen als Mann der Armen und des Friedens, der die Schöpfung liebte und schützte: „Ich möchte eine arme Kirche für die Armen.“

Franz von Assisi (1181/82–1226; Gedenktag: 4. Oktober): bedeutender Influencer auch noch rund 800 Jahre nach seinem Tod, dessen

Überzeugung, als Armer unter den Armen und für die Armen zu leben, zu seinen Lebzeiten genauso spektakulär war, wie sie es auch heute ist. Damals wie heute auf Widerstand stößt und zugleich Menschen fasziniert, in ihren Bann zieht und den Wunsch weckt, genauso zu leben. Daraus entstand der Orden der Minderbrüder (Ordo fratrum minorum), besser bekannt als Franziskanerorden. Franziskus und seine Gefährten lebten „Jesus pur“, wie er uns im Matthäusevangelium (19,21) begegnet: „Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib ihn den Armen; und du wirst einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach!“ Diesem Ruf zur Nachfolge folgte nach dem Beispiel von Franziskus auch Klara von Assisi

(1193/94–1253; Gedenktag: 11. August). Nachdem sie eine Predigt von Franziskus gehört hatte, verließ sie Palmsonntag 1212 ihr wohlhabendes Elternhaus, um ihr Leben der Nachfolge Christi in radikaler Armut zu widmen. Schnell schlossen sich auch ihr weitere Frauen an, und Klara wurde Verfasserin der ersten Ordensregel, die eine Frau für Frauen geschrieben hat.



Foto: Michael Tillmann

Gesprächskreis	:	Di.	15.10., 15.00 Uhr
Meditatives Tanzen	:	Do.	24.10., 16:30 Uhr
Singkreis	:	Mo.	19:30 Uhr
Weitere Gruppentreffen	:		nach Absprache

\*\*\*\*\*



Herzlichen Dank für Gaben und Spenden zu den Kollekten im September:

Für die Aufgaben unserer Gemeinde:	140,00 €
Für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit:	61,00 €
Für die Arbeit des Bonifatiuswerkes:	76,50 €
Für die Caritasarbeit in Bistum und Gemeinde:	72,75 €

\*\*\*\*\*



Allen Menschen, die in unserer Kirchengemeinde krank sind und zuhause oder im Seniorenheim gepflegt werden, wünschen wir, dass Gott sie mit seinem Segen und seiner Kraft stärken möge. All denen, die für sie da sind, sie besuchen, sich um sie kümmern, mit ihnen lachen und weinen, wünschen wir ebenso Kraft und Geduld! **Danke!**

\*\*\*\*\*

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



*Hanne Knobloch aus Otterndorf  
Albert Wilhelm Speckmann aus Balje*

Der Herr nehme sie auf in sein Reich der ewigen Freude! Mögen alle, die sich ihnen verbunden wissen, Stärkung, Trost und Gottes Segen erfahren.

\*\*\*\*\*

### Pfarrbüro – Öffnungszeiten:

**Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr**

\*\*\*\*\*

**IMPRESSUM:** Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Otterndorf  
Redaktion: Volker Hilpert  
Pfarrer: Christian Piegenschke  
Anschrift: Wesermünder Straße 24 B - 21762 Otterndorf  
Tel.: 04751 3500 Fax: 04751 911749 Tel. Pfarrheim: 04751 911750  
Email: pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de  
Hausmeister: Dirk Cohen, Email: cohen@katholische-kirche-otterndorf.de  
Bankverbindung: Volksbank Stade-Cuxhaven  
IBAN: DE62 2419 1015 0274 1890 00 BIC: GENODEF1SDE  
\*\*\*\*\*

Am 05. September traf sich der **Kreis der Ehrenamtlichen** zur Planung des letzten Viertels dieses Jahres 2024 und des Beginns des neuen Jahres 2025.

Dazu kamen 13 Ehrenamtliche sowie Pfarrer Piegeschke und Pastor Dabrowski zusammen.

Zur Einstimmung wurde gesungen und gebetet. Es folgte ein **Rückblick** auf das zurückliegende halbe Jahr:

Die Erstkommunionfeier am 5. Mai war sehr schön gestaltet, 7 Jungen und 2 Mädchen waren dabei. An der Rad-Pilgerfahrt am 24. August haben 15 Personen teilgenommen. Die Veranstaltung verlief bei gutem Wetter gut.

Die Vertretungszeit von Father Anthony verlief ebenfalls gut. Besonderer dank gilt Ursel und Dietmar Rass für die Bereitstellung ihrer Ferienwohnung und Monika Meier für die Begleitung zu Messfeiern und seelsorglichen Besuchen, sowie allen, die ihn mit Spenden unterstützt haben.

**Vorschau** auf kommende Termine: Zum **Rosenkranzgebet** im Oktober wird eingeladen an jedem **Mittwoch** um 18.00 Uhr.

**Verlesen der Namen der Verstorbenen des Jahres am 1. Sonntag im November:** Dazu wird rechtzeitig eine Liste am Schriftenstand ausgelegt, auf der Namen und Sterbejahr eingetragen werden können.

Am Freitag, dem 1. November zu Allerheiligen findet keine Hl. Messe statt.

#### **Adventszeit:**

*Es wird zu drei Frühschichten jeweils dienstags, 8.00 Uhr mit anschließendem Frühstück eingeladen.*

*Eine ökumenische Nikolausvesper findet in diesem Jahr **nicht** statt.*

**Weihnachten:** Die Krippenfeier findet Heiligabend um 15.00 Uhr statt, das Team Zundel, Ahlf, Frerichs und Fischer kümmern sich um das Krippenspiel (Termine zum Üben werden zeitig bekannt gegeben).

#### **Weihnachtsgottesdienste:**

*Eine Christmette Heiligabend abends findet voraussichtlich um 21.30 Uhr statt. Messfeier am 25.12. um 10.00 Uhr. Keine Messfeier am 26.12.*

#### **Sternsingeraktion:**

*Vorstellung der Aktion ist an einem noch festzulegenden Sonntag in der Adventszeit ab 10.00 Uhr im Pfarrheim, Aussendung der Sternsinger am 29.12. in der Hl. Messe, Hausbesuche am 3. und 4. Januar. Rückkehr der Sternsinger ist am 05.01. in der Hl. Messe um 10.00 Uhr. Bianka Schedler leitet die Aktion.*

Ein Termin für das nächste Treffen des Kreises der Ehrenamtlichen wurde noch nicht festgelegt, dazu wird voraussichtlich im Februar 2025 eingeladen. Zum Abschluss gab es ein Lied, das gemeinsame Vater unser und den Segen vom Pfarrer.



Bild: Irene Urff In: Pfarrbriefservice.de

Wir danken für Getreide und Obst, wir danken für Medikamente, wir danken für Technik, die das Leben leichter macht, wir danken für das Miteinander, wir danken, wie es in einem Lied heißt, für die Dankbarkeit.

Denn egal, wofür wir danken, es gilt, dass das Danken uns aufmerksamer macht für das, was wir an dieser Welt haben. Der Dank lässt uns auch sehen, wo die Welt nicht so ist, wie sie sein sollte. Zu wissen und zu spüren, woher wir kommen und wohin wir gehören, macht uns aber das Leben in dieser Welt leichter. So feiern wir Erntedank: Gott sei Dank!

**Herzliche Einladung zur Mitfeier der Hl. Messe am Erntedanksonntag!**  
**Beginn ist ausnahmsweise schon um 9.30 Uhr!**

Wer zum Schmuck des Altars etwas beisteuern möchte, ist herzlich willkommen am Samstag, dem 5. Oktober gegen 10.00 Uhr in der Kirche.

#### **Zu Erntedank**

# AUSGELEGT!

Anders als in der evangelischen Kirche kennt die katholische Kirche – liturgisch betrachtet – den Erntedanktag nicht. Der erste Sonntag im Oktober ist in diesem Jahr der 27. Sonntag im Jahreskreis, in den biblischen Texten geht es um die Ehe und um die Gemeinschaft zweier Menschen, aber auch um die Ehescheidung. Dieser Befund – zunächst irritierend – lädt zum Nachdenken ein.

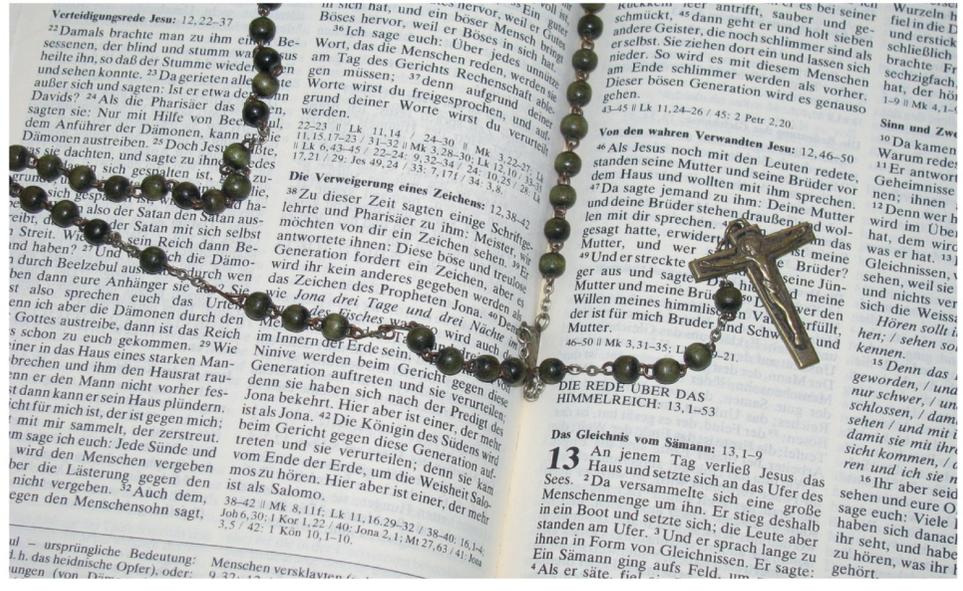
Braucht es einen Erntedanktag, wo doch jeder Sonntag ein Tag des Dankes an Gott, den Schöp-

fer, und an Jesus, der uns erlöst hat, ist? Ich glaube, schon. Dank geht so schnell unter. Und wenn die Erntefrüchte um den Altar liegen, erinnert mich das noch einmal daran, dass wir alle Beschenkte sind. Doch der Dank schließt ja nicht nur die Früchte von Feld und Garten ein, sondern ich möchte für alles danken, was mir geschenkt ist. Zum Beispiel meine Ehe, das Miteinander, die Treue, die Kinder als „Frucht“ der Liebe. Es gibt so viel Grund, zu danken – und um nicht zu vergessen, täglich zu danken, gibt es den einen besonderen Dank-Tag.

Michael Tillmann



Foto: Michael Tillmann



© Samuel Glättli/DEIKE

### Eine passende Kombination

Die beim Gleichnis vom Sämann aufgeschlagene Bibel und ein Rosenkranz - das passt. Denn wenn die Perlen des Rosenkranzes beim Gebet durch meine Hände gleiten, dann werden die Ereignisse aus dem Leben Jesu, die schmerzhaften wie die freudigen, und die mit ihnen verbundenen Glaubenswahrheiten in mein Herz gesät, um dort reiche Frucht zu bringen. Die Ruhe des Gebetes bereitet mein Herz, wie der Bauer den Acker vorbereitet, damit die ausgebrachte Saat beste Bedingungen findet, um Wurzeln zu schlagen, den Widrigkeiten des Wetters (oder meines Lebens) zu trotzen und zu wachsen.

**Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet in unserer Kirche an jedem Mittwoch im Oktober um 18.00 Uhr !**

Schriftsteller, Arzt, Mitarbeiter des Paulus, Maler — der Evangelist **Lukas** (Gedenktag: 18. Oktober) war laut der Quellen ein Multitalent. Verbürgt ist wenigstens. Der Begleiter des Paulus (laut Kolosserbrief ein Arzt) galt lange als Verfasser des gleichnamigen Evangeliums und der Apostelgeschichte, obwohl das heute umstritten ist. Sein Symbol ist der geflügelte Stier.

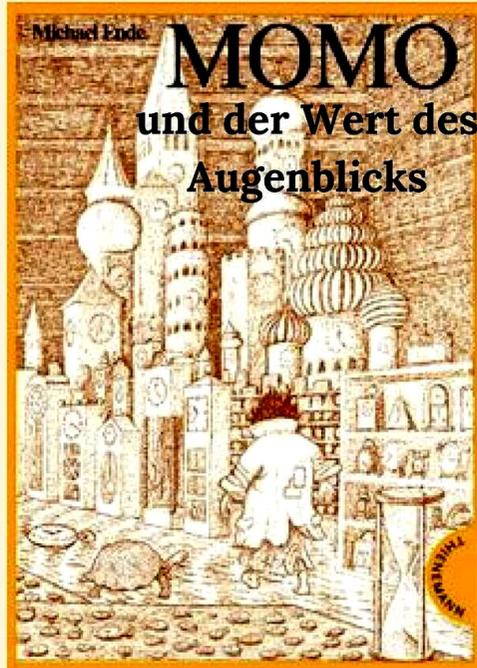


Was meinst du“, fragt Peter frech seinen Vater, „wer ist klüger: Väter oder Söhne?“ – „Ha“, lacht der Vater, „die Väter, das ist doch klar.“ – „Mal ein Beispiel“, fährt Peter fort. „Wer hat die Relativitätstheorie aufgestellt?“ Das weiß sein Vater natürlich gleich: „Albert Einstein.“ – „Interessant, nicht wahr?“, sagt Peter. „Und warum nicht sein Vater?“

Die Musiklehrerin bittet Martin nach vorne. „Versuche bitte, die Töne zu treffen. Sing mir ein E!“ Martin singt und trifft. „Sehr gut. Nun bitte ein C“ ... „Klasse. Ein F noch, bitte.“ Wieder singt Martin. „O.K. Danke, Martin. Und nun bitte G!“ – „Von mir aus“, meint Martin und packt seine Tasche.



# Literaturgottesdienst



CUXHAVEN  
ST. MARIEN  
8. OKTOBER  
15 UHR

BREMERHAVEN  
GEESTEMÜNDE  
HL. HERZ JESU  
17. OKTOBER  
17 UHR

ANMELDUNG  
ERBETEN  
JEWEILS BIS EINE  
WOCHE VORHER

angelika.domdey@dekanat-  
bremerhaven.de  
0471/30052534  
0176 50460812  
für Cuxhaven auch bei:  
Annemarie Höchtl  
04721-399663

Mitfahrgelegenheit  
ab Bremerhaven-  
Geestem.: 13.15 Uhr



JEWEILS IM ANSCHLUSS  
"GOLDENER" IMBISS

Dekanatsfrauenteam



\*\*\*\*\*



In vielen Staaten des Pazifiks gestalten Frauen das Zusammenleben in Familie, Kirche und Gesellschaft. Der Klimawandel vernichtet die Lebensgrundlage vieler. Meist ist es Aufgabe der Frauen und Mädchen, für Nahrung, Brennstoffe und Wasser zu sorgen. Am Weltmissionssonntag am 27. Oktober 2024 stellt **missio** Frauen vor, die trotz geschlechter-spezifischer Ungerechtigkeiten nicht in der Opferrolle verharren, sondern mithilfe der Kirche ihr volles Potenzial entfalten und ihrer Stimme Gehör verleihen.

## Solidarität mit Christinnen und Christen in Melanesien

Unter dem Leitmotiv „Meine Hoffnung, sie gilt dir“ lenkt **missio** im Monat der Weltmission 2024 den Blick auf die pazifische Inselwelt Melanesiens, nordöstlich von Australien. Eine Region, in der die Menschen die Folgen des Klimawandels deutlich spüren. Steigende Meeresspiegel lassen Küsten erodieren. Die eigene Heimat droht zu versinken. Salz-wasser dringt ins Landesinnere, zerstört Nutzpflanzen und Trinkwasservorräte. In der Aktion zeigt missio, wie sich vor allem Frauen für eine Zukunft auf den Inseln engagieren und welche Rolle die Kirche dabei spielt. Die Kollekte am Weltmissionssonntag, in diesem Jahr am 27. Oktober 2024, ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mehr als 100 päpstliche Missionswerke auf allen Kontinenten sammeln an diesem Sonntag für die pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den ärmsten Diözesen der Welt. Die Spenden unterstützen nachhaltige Hilfe dort, wo die Not am größten ist.

(Text: missio In: Pfarrbriefservice.de)

\*\*\*\*\*



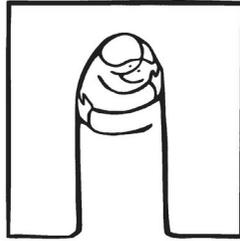
## 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. Oktober 2024

**27. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 2,18-24  
 2. Lesung: Hebräer 2,9-11  
 Evangelium: Markus 10,2-16



Ildiko Zavrakidis

» Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. «

So. 06.10. 10:00 Uhr: Familien - Messe ~ zum Erntedankfest  
 Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Mi. 09.10. 18:00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kirche

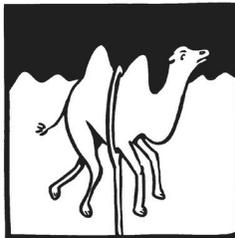
## 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. Oktober 2024

**28. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11  
 2. Lesung: Hebräer 4,12-13  
 Evangelium: Markus 10,17-30



Ildiko Zavrakidis

» Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. «

So. 13.10. 10:00 Uhr: Heilige Messe  
 Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Mi. 16.10. 18:00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kirche

\*\*\*\*\*



## 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. Oktober 2024

**29. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 53,10-11  
 2. Lesung: Hebräer 4,14-16  
 Evangelium: Markus 10,35-45



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, worum ihr bittet. «

So. 20.10. 10:00 Uhr Heilige Messe  
 Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Mi. 23.10. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet in der Kirche

## 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Oktober 2024

**30. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9  
 2. Lesung: Hebräer 5,1-6  
 Evangelium:  
 Markus 10,46b-52



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit, als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir! «

So. 27.10. 10:00 Uhr: Heilige Messe ~ zum Weltmissionssonntag  
 Die Kollekte ist für die Arbeit von Missio bestimmt.

Mi. 30.10. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet in der Kirche

\*\*\*\*\*